

wir
sind die
schweiz.

gesamtschweizerische
GROSSDEMO

Samstag, 18. Juni 2005
(am Flüchtlingstag)

Waisenhausplatz Bern
14.00 Uhr

wir alle, die in der schweiz leben, sind die schweiz:

Unabhängig von unserer Herkunft, unserem Pass und von unserem Aufenthaltsstatus. Wir alle, die in der Schweiz leben, sind die Schweiz, eine Schweiz, die ihre Identität im Streben nach Demokratie, im Ideal der Menschenrechte und in der Vielfalt ihrer Kulturen sieht.

schluss mit der fremdenfeindlichkeit.

Seit Jahren sind wir fremdenfeindlichen Parolen, fremdenfeindlichen Parteien, fremdenfeindlichen Gesetzen und fremdenfeindlichen Behörden ausgesetzt. Wir wollen uns nicht an sie gewöhnen. Denn sie spielen die sozial Schwächsten gegeneinander aus und brutalisieren unsere Gesellschaft.

schluss mit der blocherpolitik.

Stellen wir Blochers Gesellschaftsprojekt bloss: Rassistische Stimmungsmache war immer auch die Hintertür für rücksichtslosen Sozialabbau und einen autoritären Überwachungsstaat. Wer aus fremdenfeindlicher Politik Kapital schlägt, gehört nicht in den Bundesrat.

wir sind die schweiz.

Die Schweizer Verfassung will in ihrer Präambel eine Gesellschaft, in der sich „die Stärke des Volkes am Wohl der Schwachen misst und in der nur frei ist, wer seine Freiheit gebraucht“.

Wir wollen unsere Freiheit gebrauchen und uns für die Grundrechte wehren: gegenüber allen, die sie verletzen, privat oder behördlich.

www.ohneuns.ch

**kein
mensch
ist
illegal**

Unsere Grundrechte *



Art. 8 Rechtsgleichheit / Diskriminierungsverbot

Alle Frauen und Männer dieser Welt haben die gleichen Rechte. Wo dieses Prinzip von Privaten und Behörden mit Füßen getreten wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Art. 10 Recht auf Leben und persönliche Freiheit

Wir wollen nicht in einem Gefängnis Schweiz eingesperrt sein, „in dem jeder Gefangene seine Freiheit beweist, in dem er sein eigener Wärter ist“ (Dürrenmatt). Wir wollen als aktive Mitglieder der Gesellschaft unsere eigene Freiheit und Sicherheit schaffen. Durch unsere Solidarität untereinander.

Art. 12 Recht auf Hilfe in Notlagen

Wir akzeptieren nicht, dass das immer und überall gültige minimalste Grundrecht auf Nothilfe als Erpressungsinstrument missbraucht wird oder nur in Form von Beugehaft zugestanden wird.

Art. 13: Schutz der Privatsphäre

Nicht MigrantInnen sind eine Bedrohung, sondern der Sicherheitsstaat, der dauernd ausgebaut wird. Mit seiner allgegenwärtigen Kontrolle greift der Staat zunehmend unsere persönliche Freiheit an.

Art. 15: Glaubens- und Gewissensfreiheit

Wir lassen uns nicht gegen Andersgläubige aufhetzen. Wir haben die ManipulatorInnen satt, die Sündenböcke aufbauen und uns gegeneinander ausspielen, die möchten, dass wir nach unten treten und nach oben buckeln. Die Schweiz braucht weniger Angst und mehr Solidarität: Solidarität ist nicht überholt, sondern dringender denn je.

Art. 16: Meinungs- und Informationsfreiheit

Schluss mit der Angst vor Blocher und seiner Gefolgschaft, welche die Meinungsvielfalt verstummen lässt und KritikerInnen mundtot macht. Unter Meinungsfreiheit verstehen wir etwas anderes als das Recht der Reichen, mit einem Millionenbudget ihre „Wahrheit“ oder rassistische Lügen verbreiten zu dürfen.

Unterzeichnende (Stand 4.5.05)

AGORA, Aktion ungehorsamer Studierender (AuS) Bern, AMIKA, Arti-Fri-Ciel Fribourg, attac schweiz, Augenauf Bern, augenauf Zürich, CaBi Antirassismus-Treff St. Gallen, CARREFOUR NEM/NEE SUISSE, CEDRI, cfd Christlicher Friedensdienst, collectif des travailleur/euses sans statut légal -Ge, Collectif pour une Alliance Socialiste (CAS) Vaud, Collectif vaudois de soutien aux sans-papiers (CVSSP), Collettivo Sindacati.ch, comedia, Coordination Asile Vaud, Coordination asile.ge, coordination romande contre la LEtr, CRAN, DIDF, Demokratische JuristInnen Schweiz DJS, ELISA, EN QUATRE ANS ON PREND RACINE Lausanne, Europäisches BürgerInnenforum EBF, FAUCH, Fédération Européenne du Syndicalisme Alternatif (FESAL), FIMM Schweiz, Flüchtlingsgruppe Dreifaltigkeit Bern, Fondation suisse du Service Social International, Frauen für den Frieden, Frauenrat für Aussenpolitik (FrAu), Freiplatzaktion Zürich, Freundeskreis Cornelius Koch, Gassenküche der SIKB Bern, Génération POP, Gewerkschaftsbund Baselland, Grüne Partei der Schweiz, Grünes Bündnis Bern, Grünes Bündnis Luzern, Grüne Partei Bern, Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA, Humanistische Partei Zürich, IGA - Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen, IGA Solothurn - SOS Racisme, IG Sozialhilfe, infoladen kasama, isa Informationsstelle für AusländerInnenfragen, Junge Alternative JA!, Junge Grüne Schweiz, JUSO Schweiz, KUTÜSCH, l'autre syndicat La Côte, Ligue Suisse des Droits de l'Homme, Menschenrechte Schweiz MERS, MigrantInnenRaum Aargau, Mouvement Jurassien de Soutien aux Sans-papiers, Nationale Koordination der Sans-Papiers-Kollektive, Neue Partei der Arbeit Basel, Organisation Socialiste Libertaire OSL, Partei der Arbeit Schweiz, Partito della Rifondazione Comunista Schweiz, POP & Gauche en mouvement, Plate-forme pour une table ronde sur les sans-papiers, Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz, Sankofa - Plattform für Menschen Afrikanischen Erbes, Schweizerischer Friedensrat, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH, Schweizer WeltbürgerInnen, SGA des Kantons Zug, Socialist Party of Iran, Solidaritätsnetz für Menschen ohne geregelten Aufenthalt Region Bern, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Solidarité sans frontières, solidaritéS Genève, Solifonds, SP second@s plus, SP Schweiz, Stiftung Gertrud Kurz, TERRE DES FEMMES Schweiz, terre des hommes schweiz, Unia Migrationskonferenz, Université populaire albanaise, Villa Rosenau, vpod schweiz

* Die Titel der Artikel sind der Bundesverfassung entnommen.